

Victor Aimé Huber

»Rings umschlossen ist Valenzia«

(1821)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Apretada está Valencia / puédese mal defender«

Rings umschlossen ist Valenzia,
Kann nur kaum sich länger wehren,
Weil es die Almoraviden
Nicht beschirmen wollen mehr.
5 Und das sah ein alter Mohre,
Der schon oft es prophezeihet,
Und den hohen Thurm besteigt er,
Dass er weit es übersehe.
Und je schöner es ihn dünket,
10 Desto grösser ist sein Kummer,
Und er seufzt in grossem Schmerze,
Seine Klage er beginnet:
O Valenzia, o Valenzia,
Werth zu herrschen immerdar!
15 Wenn sich Gott nicht dein erbarmet,
Ist verloren deine Ehre;
Und auch alle deine Wonne,
Die so lang uns hat erfreuet.
Sieh, es möchten die vier Felsen,
20 Die jetzt tragen deine Mauern,
Sich vereinen, wenn sie könnten,
Um zu klagen dein Verderben.

Deine hohen stolzen Mauern,
Die gebaut sind auf den Felsen,
25 Sind so lange schon bekämpft,
Dass ich sehe, wie sie wanken,
Und die Thürme, die von ferne
Deine Bürger froh beschauten,
Weil die Höhe ihrer Zinnen
30 Sie erfreut hat und getröstet,
Sah ich sinken und zerfallen,
Und es baut sie niemand wieder.
Deine hellen weissen Zinnen,
Wie Kristall sie fern geleuchtet,
35 Ihre Treue ist verloren,
Ihre Schöne, ist genommen;
Deinen Strom, den wogenreichen,
Deinen Strom Guadalaviar,
Deine Wasser allzusammen
40 Musst du trocken alle sehen.
Deine Bäche, wie Kristall hell,
Werden trübe künftig fliessen,
Deine Quellen, deine Brunnen
Werden alle noch versiegen.
45 Deine frohen grünen Gärten —
Sie erfreuen Niemand mehr,
Denn die Wurzeln ihrer Pflanzen
Sind vom Wilde abgenaget,
Deine blumenreichen Wiesen
50 Sind im Staube und zertreten,
Haben ihren Schmuck verloren,
Ohne Duft und ohne Farbe;
Und der weitberühmte Handel

55 Deiner Ufer, deines Meeres
 Ist in Schande und in Schaden
 Jetzt verkehrt, und hilft dir nimmer.
 Und die Berge und die Felder,
 Die du sonst beherrscht hast —
60 Sieh, der Rauch von ihren Flammen
 Hat die Augen dir geblendet.
 Also schwer sind deine Schmerzen
 Und dein Unglück also gross,
 Dass die Menschen jetzt verzweifeln,
 Wie sie dir noch sollen helfen.
65 O Valenzia, o Valenzia,
 Gott, der wolle dich erretten.
 Oft hab' ich es schon verkündet,
 Was wir jetzo weinend sehen.

Textnachweis:

[Victor A. Huber,] *Sammlung Spanischer Romanzen aus der frühern Zeit*,
Aarau 1821, S. 79–82.